

	<h1 style="text-align: center;">Leitfaden Onboarding Ehrenamtliche</h1>	Stand 22-02-2018
		Seite 1 von 2

Aktuell: Wege der Kontaktaufnahme

- während der Gartenöffnungszeiten, bei Gartenfesten
- über Facebook auf uns aufmerksam geworden
- über die Freiwilligenagentur vermittelt
- über Mundpropaganda oder durch persönliche Empfehlung aufmerksam geworden
- Freiwillige/ TN aus den Workshops, die im Garten stattfinden
-

Beachte: Offizielle Kontaktadresse ist auf allen Flyern und bei der Freiwilligenagentur immer xxxxx@vhs-braunschweig.de

→ NEU ab Sept2018: Stadtgarten.Bebelhof@posteo.de

Botschaft für das Onboarding:

Jede/Jeder ist eingeladen sich und seine Ideen im Team der Ehrenamtlichen einzubringen. Dazu ist es wichtig, sich gegenseitig kennen zu lernen und das Miteinander in unserem Projekt auszuloten.

Unser Selbstverständnis:

Der Gemeinschaftsgarten ist ein Projekt der VHS Braunschweig. Es ist ein nichtkommerzieller Mitmachgarten für jede/n. Wir teilen die ehrenamtliche Arbeit und die Ernte.

Onboarding light:

Die folgenden Schritte sind aufwändig, deshalb sollten nur „wage“ Interessierten erst mal auf den offenen Dienstags-Workshop (Eigeninitiative) und die Gartenöffnungszeiten (zur Selbstinformation) hingewiesen werden. Wer dann mehr will, soll sich aktiv bei XXXX (alt. Bei obiger Mailadresse Stadtgarten.Bebelhof@posteo.de) melden.

Immer: Name und Kontaktdaten notieren (Liste führen, um Verlauf im Auge zu behalten?)

Onboarding, nachhaltig:

1. Jedes Teammitglied kann Pate sein und ist verantwortlich für „Onboarding“ also keine Bottleneck-Strategie mehr wie bisher, als nur eine Person zuständig war
2. Wer den Interessenten nicht selbst in diesem Prozess begleiten will/kann, stimmt im Team kurzfristig einen anderen Paten ab
3. Immer: Name, Email-Adresse und Telefonnummer notieren (Liste)
4. Pate vereinbart Kennenlern-Termin:
 - am besten außerhalb der Workshops, damit Ruhe für ein Gespräch ist und der Pate nicht abgelenkt wird
 - Beweggründe für´s Mitmachen in Erfahrung bringen, evtl. nach Fähigkeiten fragen
 - Garten zeigen, grobe „Regeln“ erläutern
 - einzelne Akteure vorstellen, Fotowand zeigen
 - Toll wäre ein Mappe mit Fotos von Aktionen, i.d.R. gehen wir aber davon aus, dass die Person auch bei Facebook schauen kann/geschaut hat, was im Garten so alles los ist.
 - Alles Weitere, das zu einer Einbindung sinnvoll ist, muss jeder Pate nach eigener Einschätzung und in Abstimmung mit dem Interessenten festlegen, z.B.
 - Gemeinsamer Gartendienst, Einbeziehung in die Gemeinschaftsarbeiten, Mitwirkung bei Festen/Veranstaltungen
 - Wichtige Regeln im Projekt erklären, z.B.:
 - Wie werden Entscheidungen getroffen? (Teamtreffen, Plenum)
 - Wie wird kommuniziert?
 - Kurze Vorstellung der Person bei einem Teamtreffen
 - Falls sich nicht mehr ergibt, auch das an´s Team zurück melden (**Liste**)
5. Perspektiven aufzeigen:
 - Gemeinschaftliche Aktionen
 - Lose Mitarbeit bei Aktionen nach eigenen z.B. zeitlichen Möglichkeiten (in Liste notieren, Helferpool?)
 - Mitgestaltung durch langfristige Aufnahme ins Ehrenamtlichen-Team, Teilnahme an Teamtreffen und Garten-Plenum (mit allen Gruppen)
 -
6. Kontakt halten
 - Eine gewisse Zeit?
 - Wenn keine aktive Rückmeldung der Person kommt,?.....
 - Liste führen und entsprechend vermerken
 - Pate bleibt auch im Weiteren erster Ansprechpartner

To be continued: Wir überlegen in Abständen, ob diese Vorgehensweisen erweitert/angepasst und/oder revidiert werden sollen